Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM.; Jahresbezugspreis 13,50 RM. (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst" erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch früh. — Briefanschrift: Verlag Wilhelm Knapp, Abteilung „Uhrmacherkunst", Halle (Saale), Mühlweg 19.

UHRMACHERKUNST

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/1 Seite 184 RM., 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheck-Konto: Leipzig 169 33. — Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst" Hallesaale. — Fernsprecher: 264 67 u. 283 82.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

66. Jahrgang — Halle (Saale), 4. April 1941 — Nummer 14

Berufskameraden besuchen die Beratungsstelle des RIV.

Keine Messefahrt — ohne den Besuch des Beratungsstandes des Reichsinnungsverbandes

Von Fritz Ebeling

Man möchte fast sagen, in dem gleichen Maße, wie sich der Betrieb von einer Kriegsmesse zur anderen vergrößert, steigert sich auch die Zahl der Leipzig besuchenden Uhrmacher. Dementsprechend war auch der Besuch des Beratungsstandes des Reichsinnungsverbandes. Er war an sämtlichen Tagen stark besucht. Wieder hatte es sich die Firma **Georg Jacob, Hainstraße 17/19,** nicht nehmen lassen, dem Uhrmacherhandwerk durch Bereitstellung eines geeigneten Raumes einen Dienst zu erweisen, der die enge freundschaftliche Zusammenarbeit aufs neue bekräftigte.

Die Berufsförderung konnte daher wieder eine Ausstellung aufbauen, deren Reichhaltigkeit die vergangene übertraf. Selbstverständlich stand die Werbung für den „gelernten Uhrmacher" im Vordergrund. Auf Tafeln, die im rechten Winkel zueinander stehen, finden wir die Entwicklung dieser Uhrmacherwerbung, angefangen von der Kennzeichnung des Uhrmachers durch das rote Glasschild und durch den Stoffaufnäher über die Herausstellung der Persönlichkeit durch die Gestaltung eines eindrucksvollen Firmenzuges und seiner Verwendung auf vorbildlichen Uhrmacherdrucksachen bis zu den eigentlichen Werbemitteln. Eine Vorstufe bilden die im Uhrmacherhandwerk verwendeten Formulare, Reparaturmarke und -beutel, die ebenfalls für die Werbung des „gelernten Uhrmachers" eingesetzt werden. Dabei interessierten die aus der Notwendigkeit heraus entstandenen Reparaturvordruckkarten besonders, die dem Uhrmacher den Verkehr mit der Kundschaft erleichtern.

Die vier Aufklärungsprospekte, die dem Publikum einen Einblick in das Wesen des Uhrmacherhandwerks gewähren, gehören zu dem **festen Bestand der Uhrmacherwerbung.** Anzeigen für die Tageszeitung sind dem Schmuck- und Geschenkartikelverkauf, dem Edelmetallankauf und auch der Erinnerungs- und Vertröstungswerbung gewidmet. Den Abschluß bilden Werbebriefe, die für einen persönlichen Kontakt mit der Kundschaft immer das empfehlenswerte Ausdrucksmittel bleiben; man muß nur den Mut haben, damit zu arbeiten, und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Gegenüber von dieser Werbefolge konnte man wieder zwei zeitgemäß dekorierte Schaufenster sehen, die nach zwei in der „Uhrmacherkunst" Nr. 8, Seite 61, veröffentlichten Dekorationsskizzen gestaltet waren. Hier wurde der Beweis erbracht, daß die Vorschläge der Berufsförderung nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch praktisch zu verwerten sind. Eine Reihe Berufskameraden war sofort bereit, die Skizzen der Berufsförderung nun auch selbst in ihren Schaufenstern entstehen zu lassen.

Eine weitere Tafel zeigte **sämtliche Werbemittel für Gold-, Dublee- und Silberankauf,** ein immer wieder aktuelles Thema, bereichert durch neue Dias und Handzettel. Anschließend wurde die gesamte Dia-Auswahl gezeigt, dazu einige beleuchtete Originaldias, deren sorgfältige Ausführung und Farbenzusammenstellung allgemein auffielen. Die Wandfläche wurde von zwölf ausgesuchten Schaufensterplakaten in silberfarbigen Wechselrahmen eingenommen, die man als ganze Serie zu einem günstigen Preis erwerben konnte. Für jeden Monat ein Plakat bereitzustellen, war die Absicht dieser Plakatserie.

Besonderes Interesse fanden die Anregungen der **Bauberatung,** die in dieser Ausstellung zum erstenmal praktische Beziehungen zu den Berufskameraden aufnahm. Hier konnte man feststellen, daß eine ganze Anzahl von Uhrmachern schon jetzt ihre Vor-

Praktische Verwertung des Dekorationsvorschlages Nr. 1 in der „Uhrmacherkunst" Nr. 8

Sämtliche Aufnahmen: „Uhrmacherkunst"

Praktische Verwertung des Dekorationsvorschlages Nr. 2 in der „Uhrmacherkunst" Nr. 8

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/138